

# Rathaus-Korrespondenz

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER, VERLEGER UND DRUCK:  
PRESSE- UND INFORMATIONSDIENST DER STADT WIEN

1, RATHAUS, HALBSTOCK, TUR 247 d-i, 1082 WIEN - TELEPHON 42 805, KL. 2971-2974, FS (7) 5662  
CHEFREDAKTEUR UND FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Montag, 25. März 1968

Blatt 779

Geehrte Redaktion!

Wir beehren uns, im Namen der Freien und Hansestadt  
Hamburg zu einer

Pressekonferenz am Freitag, dem 29. März, 11 Uhr,

anlässlich der bevorstehenden Eröffnung der

Ausstellung Hamburg

in der Volkshalle des Wiener Rathauses einzuladen. Die Presse-  
konferenz wird vom

Direktor der Staatlichen Pressestelle, Paul O. Vogel,

abgehalten.

Die Stadtausstellung Hamburg wird am darauffolgenden Tag,  
nämlich Samstag, den 30. März, um 11 Uhr, durch den Ersten  
Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg, Prof. Dr.  
Herbert Weichmann, eröffnet.

Sie sind herzlich eingeladen, sowohl zu der Pressekonferenz  
am Freitag als auch zu der Eröffnung der Ausstellung am Sams-  
tag Berichterstatter und Fotoreporter zu entsenden.

- - -

Am Freitag Wiener Landtag und Gemeinderat  
=====

25. März (RK) Am Freitag dieser Woche tritt der Wiener Landtag um 10 Uhr zu einer Geschäftssitzung zusammen. Im Anschluß daran tagt der Wiener Gemeinderat.

Die Tagesordnung des Landtages umfaßt nur einen einzigen Punkt, nämlich die Wiederholung eines Gesetzesbeschlusses aus dem Jahr 1967, durch den einzelne Bestimmungen der Bauordnung für Wien und der Verfassung der Bundeshauptstadt Wien authentisch interpretiert werden. Dieser Beharrungsbeschuß wird nach einem Einspruch der Bundesregierung zur Beratung vorgelegt.

Auf der Gemeinderatstagesordnung, die derzeit 53 Punkte umfaßt, steht, wie bereits berichtet, die Wahl von zwei neuen Stadträten: Dkfm. Alfred Hintschig für Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten und Reinhold Suttner für Wohnungswesen. Ferner wird dem Wiener Gemeinderat voraussichtlich die neue Preisregelung für die städtischen Bäder mit Wirkung vom 1. April zur Beschlußfassung vorliegen. Die neuen Preise gelten für Saisonkarten erst ab 1969.

(Bereits mit Fernschreiber durchgegeben.)

- - -

U-Bahn-Vorbereitungen

=====

25. März (RK) In der heutigen Sitzung des Gemeinderatsausschusses XII beantragte Stadträtin Dr. Maria Schaumayer für die von den Wiener Verkehrsbetrieben durchzuführenden Vorarbeiten für den U-Bahn-Bau einen Sachkredit von 6,050.000 Schilling. Hiemit sollen jene Voraussetzungen geschaffen werden, die für die Stadtbahnumstellung, die Probestrecke und den U-Bahn-Wagen erforderlich sind.

Bekanntlich ist bei der Finanzverwaltung eine Zentralrubrik für den U-Bahn-Bau und alle damit zusammenhängenden finanziellen Fragen geschaffen worden. Dort sollen auch alle anfallenden Kosten verrechnet werden. Der gegenständliche Antrag, der in einer Höhe von 4,25 Millionen Schilling bedeckt ist, - der Restbetrag ist in den kommenden Jahren sicherzustellen - wird nun vor allem dazu dienen, auf der Wientallinie die U-Bahn-Probestrecke zwischen den Stationen Friedensbrücke und Heiligenstadt vorzubereiten. Hinsichtlich des U-Bahn-Wagens sind noch Preisfragen offen.

- - -

Künstlicher Regen für 220.000 Schilling

=====

25. März (RK) Der Landwirtschaftsbetrieb der Stadt Wien, der im vergangenen Jahr eine sehr gute Ernte zu verzeichnen hatte, wird heuer seinen Feldgemüsebau sowohl flächenmäßig als auch Sorten betreffend erweitern. Hierzu werden die Regenanlagen ergänzt, die auf allen Ökonomien bereits in heißen Zeiten ihre Bewährungsprobe abgelegt haben.

Da das vergangene Jahr dem Landwirtschaftsbetrieb einen Ertrag brachte, wird es nun auch möglich sein, das "Gut Magdalenenhof" auf dem Bisamberg zu renovieren und damit den Wienern ein neues lohnendes Ausflugsziel zu eröffnen.

- - -

103. Geburtstag im Altersheim Lainz  
=====

25. März (RK) Heute feierte im Altersheim Lainz Frau Maria Gmeiner ihren 103. Geburtstag. Die Jubiläarin wurde aus diesem Anlaß von Bürgermeister Bruno Marek besucht, der ihr einen Blumenstrauß und die Ehrengabe der Stadt Wien überreichte. Bezirksvorsteher Dipl.-Ing. Josef Gerstbach und sein Stellvertreter Eduard Popp gratulierten namens des Bezirkes, die Wünsche der Heimleitung überbrachte, in Vertretung von Primarius Samec, Frau Oberarzt Dr. Schrimpfl.

Frau Gmeiner ist seit 12 Jahren Insassin des Altersheimes der Stadt Wien in Lainz. Die betagte Frau hat ihr hohes Alter trotz ihrer Kränklichkeit in der Jugend erreicht. Diese war soweit gegangen, daß ihr der Hausarzt sogar das Erlernen des Schneidergewerbes verboten hatte. Deshalb arbeitete sie als Blumenbinderin.

(Bereits mit Fernschreiber durchgegeben!)

- ' - - '

Preisgünstige Gemüse- und Obstsorten  
=====

25. März (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit: Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obstsorten besonders preisgünstig:

Gemüse: Kohlrabi 3 bis 5 S, Kraut 3 bis 4 S, Rote Rüben 3 bis 5 S je Kilogramm.

Obst: Äpfel: Wirtschaftsware 2 bis 5 S, Tafelware 8 bis 10 S, Bananen 8 S, Birnen, ital. 6 bis 8 S je Kilogramm.

- - -

## Joseph Schreyvogel zum Gedenken

=====

25. März (RK) Auf den 27. März fällt der 200. Geburtstag des Burgtheaterdirektors und Schriftstellers Joseph Schreyvogel.

Er wurde in Wien geboren, wo er das Gymnasium absolvierte und die Universität besuchte, um Rechtswissenschaften zu studieren, verschrieb sich aber schon frühzeitig der Journalistik und betätigte sich als Mitarbeiter der bekannten "Wiener Zeitschrift". In ihr erschienen seine ersten kritischen Beiträge über kulturelle Probleme und Fragen der josephinischen Reformen. In der Folge reiste er nach Jena, dem Zentrum des geistigen Lebens Deutschlands, und schrieb für das von Wieland herausgegebene Organ "Neuer deutscher Merkur" sowie für Schillers "Neue Thalia". Anschließend kehrte er in seine Vaterstadt zurück und gründete ein Kunst- und Industrie-comptoir. Gleichzeitig nahm er eine Stelle als Hoftheatersekretär an. 1807 begann Schreyvogel mit der Herausgabe seiner eigenen Zeitschrift "Sonntagsblatt", in dem unter dem Namen Thomas West auch seine späteren dichterischen Produkte erschienen. Das Blatt entwickelte sich bald zu einer angesehenen literarischen Zeitschrift, in der die Kämpfe zwischen Aufklärung, Klassik und Romantik ausgetragen wurden. Die drei Jahrgänge der Zeitschrift sind bis heute eine wertvolle Quelle zur Wiener Geistesgeschichte geblieben. Von 1814 bis zu seinem Tode versah Schreyvogel die Funktion eines Burgtheatersekretärs. Unter seiner Leitung gelangten auf dieser Bühne die großen Werke der deutschen Klassik sowie die Dramen Franz Grillparzers zur Aufführung. Schreyvogel brachte aber nicht nur den Spielplan, sondern auch das Ensemble auf ein so hohes Niveau, daß das Burgtheater bald als die erste ~~Bühne~~ Bühne des gesamten deutschen Sprachgebietes galt. Unter ihm wurden so bedeutende Künstler wie Sophie Schröder, Anschütz, Wilhelmi, Fichtner und Löwe verpflichtet. Später wurde seine Stellung immer schwieriger und es kam zu seiner demütigenden Entlassung, die er nur kurze Zeit überlebte. Am 28. Juli 1832 erlag er der Cholera. Franz Grillparzer hat seinem väterlichen Freund auf dessen Grabstein die ehrenden Worte geschrieben "Thomas West, Karl August West, Joseph Schreyvogel. Drei Namen bezeichnen nur einen Mann, aber einen völligen. Stand jemand Lessing nahe, so war er's." Joseph Schreyvogel gehört zu den bedeutendsten Persönlichkeiten der Wiener Theatergeschichte.

Stadtrat Sigmund nahm Abschied vom Elfer-Ausschuß  
=====

25. März ( RK ) Die letzte Sitzung des Gemeinderats-  
ausschusses für Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten, an  
der Stadtrat Rudolf Sigmund als Chef dieser Geschäftsgruppe  
teilnahm, hat heute mittag stattgefunden. Der Vorsitzende  
des Ausschusses XI, Gemeinderat Johann Stroh ( SPÖ ) und  
Vorsitzender-Stellvertreter Dr. Ferdinand Habl ( ÖVP ) dankten  
im Namen ihrer Fraktion für die gute Zusammenarbeit. Über  
die politischen Differenzen hinweg habe Sigmund immer den  
richtigen Ton gefunden. Die Gemeinderäte dieses Ausschusses  
wurden ständig auch über die schwebenden Angelegenheiten recht-  
zeitig und richtig informiert. Alle Aufgaben wurden nach  
bestem Wissen und Gewissen und damit zumeist vorbildlich  
gelöst. Beide Parteiensprecher wünschten Stadtrat Sigmund  
weiterhin viel Erfolg im öffentlichen und Zufriedenheit  
im privaten Leben.

Stadtrat Sigmund dankte den Mitgliedern seines Aus-  
schusses für die erfolgreiche und humane Zusammenarbeit im  
Dienste der Wiener Bevölkerung.

bereits mit Fernschreiber durchgegeben!)

- - -

Meisterorchester spielen Meisterwerke  
=====

25. März (RK) Heute vormittag fand in der Wiener Stadthalle aus Anlaß des im April beginnenden Konzert-Zyklus "Meisterorchester spielen Meisterwerke" eine Pressekonferenz statt, in deren Rahmen sich Kulturstadträtin Gertrude Sandner mit Zweck und Programm dieser kulturellen Veranstaltungsreihe befaßte.

In der Saison 1962/63 wurde in Zusammenarbeit zwischen dem Musikreferat des Kulturamtes der Stadt Wien und der Wiener Stadthalle zum ersten Mal der Konzert-Zyklus "Meisterorchester spielen Meisterwerke" veranstaltet.

Auf Grund verschiedener praktischer Überlegungen wird nun erstmals 1968 dieser Konzert-Zyklus für ein Kalenderjahr projektiert.

Es ist nicht beabsichtigt, mit dieser Veranstaltungsreihe bestehende Musikinstitutionen der Bundeshauptstadt zu konkurrenzieren. Sinn und Zweck der Konzertsreihe ist darin zu suchen, gute musikalische Veranstaltungen einem Publikum zugänglich zu machen, das aus verschiedenen Gründen Konzerte in den traditionsreichen Wiener Konzerthäusern nicht besuchen kann oder möchte. Darüber hinaus subventioniert die Stadt Wien diese Veranstaltung, um den Abonnementpreis relativ niedrig zu halten. Allen Interessentenkreisen soll der Besuch dieser Konzertsreihe möglich sein.

(Soweit bereits mit Fernschreiber durchgegeben!)

+

Es wird alles unternommen werden, um auch den optischen Rahmen dieser Konzertsreihe entsprechend würdig zu gestalten. Über die vielen erfolgreichen Bemühungen um akustische Voraussetzungen wurde schon mehrmals berichtet. Das musikalische Programm setzt sich überwiegend aus Werken der klassischen und romantischen Musikliteratur zusammen, wahrt entsprechendes Niveau, nimmt aber trotzdem auf leichtere Verständlichkeit Rücksicht.

./.

Der Zyklus beginnt am 7. April mit einem Konzert unter dem Titel "Melodien aus den schönsten Musicals". Die Auswahl und Zusammenstellung dieses Programms besorgte Dr. Marcel Prawy. Unter Mitwirkung prominenter Kräfte der Volksoper, des Volksoperenorchesters sowie jener Künstler, die die "West Side Story" so erfolgreich interpretierten unter der Stabführung von Heinz Lambrecht werden Ausschnitte aus folgenden Musicals gebracht werden:

Show Boat, Oklahoma, Kiss me Late, My Fair Lady, West Side Story und Porgy and Bess.

In Zusammenhang mit dieser Veranstaltung ist besonders hervorzuheben, daß Dr. Prawy das Konzert auch konferieren und Dias zeigen wird.

Das zweite Konzert findet am Sonntag, den 5. Mai, um 11 Uhr vormittag, statt. Die Wiener Symphoniker werden unter der Leitung von Dietfried Bernet, Werke von Gioacchino Rossini, Josef Haydn und Ludwig van Beethoven spielen.

Der Zyklus findet seine Fortsetzung am Sonntag, den 3. November wieder um 11 Uhr. Die Wiener Philharmoniker werden unter der Leitung von Heinrich Hollreiser Werke von Robert Schumann, Luigi Boccherini und Johannes Brahms zur Aufführung bringen. Als Solist wird bei dieser Veranstaltung der Cellist Vladimir Orloff mitwirken.

Die Reihe wird am 8. Dezember abgeschlossen mit einem Konzert des Niederösterreichischen Tonkünstlerorchesters, unter dem Dirigenten Franz Allers. Es werden Werke von Richard Wagner, Josef Haydn und Rimsky Korssakow zu hören sein.

Nach Kulturstadträtin Sandner erläuterte Dr. Marcel Prawy das von ihm gestaltete Konzert am 7. April. Dieses wird zwei Teile umfassen, wobei im ersten Melodien aus den populärsten Musicals gebracht werden und der zweite zur Gänze den Musicals Leonard Bernsteins gewidmet sein wird, wie "West Side Story", "On the Town", "Wonderful Town", etc.



Mitwirkende werden Olive Moorfield, Peter Minich, Herbert Prikopa, Fritz Nidetzky und das gesamte "West Side Story"-Ensemble sein.

Marcel Prawy selbst wird ~~Geschichten~~ Geschichten und Anekdoten zur Entwicklung des amerikanischen Musicals - von berühmten Komponisten, Darstellern, Inszenierungen, sowie mit historischen Tonaufnahmen, die unter persönlicher Mitwirkung der Meister des Musicals (George Gershwin, Cole Porter, Leonard Bernstein, etc.) gemacht wurden, erzählen.

- - -

Rinderhauptmarkt vom 25. März  
 =====

25. März (RK) Neuzufuhren Inland: 96 Ochsen, 344 Stiere, 429 Kühe, 134 Kalbinnen, Summe 1003, unverkauft blieben 3 Stiere, 2 Kühe, 17 Kalbinnen.

Preise: Ochsen 12.50 bis 15.80, extrem 16 bis 16.20 (5), Stiere 13 bis 15.80, extrem 0, Kühe 10 bis 12.80, extrem 13 bis 13.20 (3), Kalbinnen 13 bis 14.80, extrem 15 (2), Beinlvieh Kühe 7 bis 9.80, Ochsen und Kalbinnen 9 bis 12.50.

Der Durchschnittspreis ermäßigte sich bei Ochsen um 39 Groschen, bei Stieren um 13 Groschen, erhöhte sich bei Kühen um 4 Groschen und blieb bei Kalbinnen unverändert. Der Durchschnittspreis einschließlich Beinlvieh beträgt: Ochsen 13.82, Stiere 14.46, Kühe 10.95, Kalbinnen 13.30. Beinlvieh notierte unverändert.

- - -